

ERSTE GRUPPE.

Öffentliche Gebäude und Denkmäler.

Das neue Rathaus.

Jahrhundertlang hatte das Stadtreghment seinen Sitz in den Räumen des altehrwürdigen Rathauses am Hauptmarkte gehabt. Aber in demselben Masse, wie sich in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts draussen die Stadt zu recken und zu strecken begann, wurde drinnen im alten Rathause mit seiner den Verhältnissen der früheren Zeiten entsprechenden baulichen Einrichtung der Platz zu eng, und man musste an ein neues Heim für den Rat der Stadt denken. Es galt dabei aber auch, vornehmlich die Finanzfrage zu berücksichtigen. Waren doch die Anforderungen der aufstrebenden Stadtgemeinde nach dieser Seite hin gar grosse, und einen stattlichen Repräsentationsbau zu setzen, der auf Jahrhunderte hinaus den Zwecken der Stadtverwaltung hätte dienen können, wie einst das alte Rathaus, daran war in jenen Jahren nicht zu denken. Da bot sich ein passender Ausweg. Im Jahre 1869 konnte die städtische Realschule, jetzt Realgymnasium, ihr neues, an der Reitbahnstrasse gelegenes Gebäude beziehen. Schon im Jahre 1870 tauchte daher der Gedanke auf, die 1857 erbaute Höhere Bürgerschule an der Poststrasse, in der die Realschule bisher mit untergebracht gewesen war, für die Zwecke des Rathauses ins Auge zu fassen, zumal dieses Gebäude auch bereits für die vereinigte Höhere Bürgerschule zu eng zu werden begann. Als dann wirklich auch deren Trennung erfolgen musste und ihre Abteilungen in der Zeit von 1876 bis 1878 eigne Gebäude erhielten, da ging man nun daran, das freigewordene Schulgebäude an der Poststrasse zum neuen Rathaus umzugestalten. Bereits am 16. Juni 1879 konnte der Umbau, dessen Gesamtkosten sich auf ca. 420 000 Mark beliefen, seiner neuen Bestimmung übergeben werden; am 11. Dezember erfolgte die Einweihung des neuerrichteten Sitzungssaales für die Stadtverordneten.

Allein bereits nach einem Jahrzehnt erwiesen sich die Räume auch dieses neuen Rathauses als wieder zu eng, und man entschloss sich abermals aus praktischen Gründen nicht zu einem Neuen, sondern zu einem Anbau. Den Platz dazu boten der alte, als Polizeihauptwache benutzte Stadtturm, die Fronfeste, neben dem Rathaus und das dahinter, an der Langestrasse gelegene ehemalige Strumpfwirkerhaus. Am 23. Mai 1889 begann man mit dem Abbruch, und am 27. Juni konnte bereits der Grundstein zum neuen Rathausanbau gelegt werden. Am 7. September 1891 wurde der stattliche Neubau seiner Bestimmung übergeben.

Als selbstständiger Bau, der mit dem Rathaus in der Poststrasse durch einen architektonisch untergeordneten Zwischenbau verbunden ist, erhebt sich der neue Rathausanbau am Beckerplatze, während seine hintere Fassade der Langestrasse zugewendet ist. Aus der in Sandsteinrohbau gehaltenen Hauptfassade springt ein kräftiger Mittelbau hervor, über dem sich ein reichgegliederter, turmgekrönter Giebel erhebt. Die innere Einrichtung und Ausstattung des einfachen, aber den Charakter des Rathauses schön zum Ausdruck bringenden Renaissancebaues ist eine ebenso zweckentsprechende, wie einfach-würdige. Zu besonderem Schmucke aber reichen dem neuen Rathause die herrlichen, allezeit wohlgepflegten gärtnerischen Anlagen des davorliegenden Beckerplatzes, aus denen das schöne, an anderer Stelle zu besprechende Beckerdenkmal hervorragt.